

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe

Orientalische Handschriften

Brambach, Wilhelm

Wiesbaden, 1970

II. Arabische und persische Handschriften

[urn:nbn:de:bsz:31-2481](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-2481)

II. Arabische und persische Handschriften.

- Rastatt 203 pap. 346 f. zu 15 Z., 8°, 260 × 160. — 978 H. = 1570—1 geschrieben. 15
Qorân, vokalisirt.
Der Text von Bl. 1^b und 2^a in grünem Rahmen, sonst mit rother Linie eingefasst. Ueberschriften der Suren roth, ebenso die Bezeichnung der *حزب*, *جزء* und *عشر* am Rande. Die Verse sind durch dicke rothe Punkte abgetheilt; über einzelnen Worten häufig rothe Buchstaben. Auf dem letzten Blatte das Gebet, das man bei beendigter Lectüre des Qorâns spricht, beginnend: *اللهم اذقنا ورضعنا بالقرآن العظيم*. Zuletzt noch ein paar türkische Verse.
- Rastatt 205. pap. 349 f. (1 und 2^a leer) zu 11 Z., kl. 8°, 170 × 110. 16 +
Qorân, vokalisirt.
Der Text mit einer Doppellinie, blau und golden, eingefasst, der von 2^b und 3^a in goldenem Rahmen. Ueberschriften in Gold, bloss die erste Seite roth, die Angabe der Abtheilungen kufisch in Verzierungen angebracht. Zwischen den einzelnen Versen Rosetten, über vielen Worten rothe Buchstaben (wie oben). Auf dem Faql des orientalischen Einbandes die Worte *لا يمسه الا المطهرون*.
- Rastatt 206. pap. 303 f. zu 15 Z., 8°, 170 × 190. 17 +
Qorân, vokalisirt.
Der Text blau und golden eingefasst, Bl. 2^b und 3^a, ferner 302^b und 303^a ornamentirt, die ersteren schon stark verwischt. Ueberschriften weiss auf goldenem Grunde. Die *حزب* nur theilweise, in Verzierungen, angebracht; zwischen den Versen Goldpunkte, über vielen Worten rothe Buchstaben (wie oben).
- Rastatt 204. 18 +
Amulet auf einem 3,90 m langen, 5 cm breiten Papierstreifen.
Es läuft in ein Cypressen-Ornament aus, das als spitze Waffenklinge stylisirt ist. In der Mitte der Klinge steht aus Sure 61, 13 *نصر من الله* u. s. w.,

am Rande S. 2, 256. In drei in einander verschlungenen Medaillonen ist dann S. 1 angebracht und in zwei weiteren S. 112. Hierauf die 99 Namen Gottes in kleinen verschiedenfarbigen Quadraten, dann S. 27, 30 in Goldschrift, die Formel *وفق اخلاص* in kleinen farbigen Quadraten, die Beschreibung der Gestalt des Propheten in Medaillons, an deren Umkreis eine türkische Erklärung. Es folgt ein kurzes Gebet, beginnend *يا ودون يا ودون*, der Langseite von Messern eingeschrieben, dann die Formel *يا ذو العرش*, wie in cod. 206 der arabischen Hss. von München, und S. 112 in Goldbuchstaben. Von da bis ans Ende ist der Raum durch Goldlinien in drei Theile getheilt, auf den beiden äusseren, schmaleren, steht in gerader Linie S. 36 und 48, in der Mitte, auf schrägen Streifen, mit abwechselnd weissem und gelbem Grunde, die *Qaṣīdah al-Burdah* des *al-Buṣīrī*. Alles in elegantem *Naskhī*. Das Ende ist beschädigt, es fehlen die beiden letzten Verse und die Hälfte des vorletzten.

- 19 Karlsruhe 1172. pap. 176 f. + 1 f. vor- und 1 f. nachgebunden, 105 × 95. Besteht aus 2, von 2 verschiedenen Händen geschriebenen Stücken, beide maghribinisch, das erste zu 7–8 Zeilen, das zweite zu 10–11 Zeilen. An der rechten Ecke unten hat die Hs. gelitten, so dass die Custoden vielfach fehlen. Auch ist sie arg verbunden. Die richtige Aufeinanderfolge dürfte folgende sein: 2. 1. 4–7. 16. 8–15. 18. 17. 19–24. 3. 25. 26. 27–66. 68. 69. 67. 70–106. 125. 155. 154. 107–124. 126–128. 129–153. 156–Ende. Zwischen 1 und 4, 7 und 16, 124 und 126 fehlt vielleicht etwas.

I. f. 1–153. Ganz vokalisirt. Häufig die Worte am Ende der Zeile getrennt. A. 1–128. Der Anfang fehlt. Es ist das von *Abū 'Abd Allah Muḥammad ibn Suleimān al-Guzūlī* († 870 H.) unter dem Titel „*Dalā'il al-Khairāt wa-ṣawāriq al-anwār*“ verfasste **Gebetbuch**, ausschliesslich Gebete und Segenssprüche für den Propheten enthaltend. *دلایل الخیرات وشارق الانوار فی ذکر الصلوة علی النبی المختار لابی عبد الله محمد الجزولی.*

f. 10–13 stehen die 201 Namen *Muḥ.*'s. Dann folgt auf 2 Blättern eine in roth roh ausgeführte Skizze der Begräbnisstätte von *Muḥ.*, *Abū Bakr* und *'Omar*. Mit f. 17 beginnt erst der eigentliche Inhalt unter der Ueberschrift: *فصل فی تبفیة الصلاة علی النبی.*

f. 40 soll das erste Viertel zu Ende sein, f. 49 das erste Drittel, f. 67 die Hälfte; f. 92 beginnt das letzte Drittel, f. 100^b wohl das letzte Viertel. Das *كامل* (الربع الآخر) dürfte ein Fehler sein.

f. 128^b leer. B. f. 129–153 die bekannte *Qaṣīdah* des *Buṣīrī*, „*al-Burdah*“.

Unterschrift des Schreibers: *علی بد کاتبه لمحبه . . سیدی محمد الشعنی
عبد ربه . . محمد الطاهر بن الشریف بن محمد بن الحسن!*

Vergl. *Aumer*, die arabischen Hss. in München No. 173, und besonders *Flügel*, die arab. . . Hss. der k. k. Hof-Bibl. zu Wien III, p. 146/7.

f. 156^a. Das al-„Hizb al-Kabîr“ (H. Kh. III p. 59) oder wie es in der Hs. f. 157 heisst, das al-„Hizb al-mubarak“ des Abu'l Hasan 'Alî ibn 'Abd al-Gabbâr al-ma'rûf bi-Şâdilî († 656 H. [1258] الحزب الكبير (المبارك) لسيدنا ابي الحسن على بن عبد الجبار المعروف بالشاذلي). Ein Gebetbuch.

Nach einer kurzen Einleitung, zuerst die erste Version des H. Kh. I. c. beginnend (nach اعوذ بالله من الشيطان الرجيم und dem الله (بسم الله) f. 166 die zweite Version mit der Ueberschrift, *وان جاءك هذا مبدءا هذا الحزب في بعض النسخ*, Das Ende fehlt. Eine Hs. in Leiden No. 2200, 4 (Vol. IV, p. 342). Die Einleitung beginnt:

رواية ابي اسحق ابراهيم بن احمد بن ابراهيم الاموني الرديوني قال على رواية اكثر الشيوخ الشاذلية واخبر انه سمع بعض مشايخه يقول كان المشايخ . . يقولون كان الشيوخ . . يقول ما وضعت منه حرثا الا بيان الله

Rastatt 210. pap. 64 f. (1 ist leer), die Seite zu 17 Z., 8°, 200 × 140. Zur Förderung der Uebersichtlichkeit sind auf jeder Seite viele Worte roth überstrichen oder roth geschrieben. Aegyptisches Naskhi. Orientalischer Einband. 20

„Bulûgh al-umnijjah“ von Ahmad ibn Muḥammad ibn Abu'l-Khair بلوغ الامنية في انما الاعمال بالنية. تاليف احمد بن محمد بن ابي الخير المرحومي.

Der Verfasser war Mudarris an der as-Şâlihijjah in Kairo und wurde durch einen Gewaltstreik dieses Amtes und seiner sonstigen Waqf-Bezüge beraubt, von Ḥamza Pascha aber wieder in die Şâl. eingeführt. Bei dem ersten Vortrag sprach er über den Traditions-Spruch „die Handlungen sind nur nach der zu Grunde liegenden Absicht zu beurtheilen انما الاعمال بالنية u. s. w.

Eine weitere Ausarbeitung des Vortrags liegt nun in diesem Büchlein vor, indem er diese Ḥadîṭ mit den Namen aller Ueberlieferer inhaltlich und grammatisch genau analysirt. Er theilt sein Thema in eine Muqaddimah (fol. 8—20) und in 2 Kapitel (I. 21—42^b, II. 42—58) und in die Khâtimah.

Die geschichtliche Einleitung (fol. 2—7) ist in gereimter Prosa. Fol. 21 und 49 werden je mehrere Zeilen ausgestrichen und dafür an der Seite eine andere Fassung der Sätze gegeben, woraus man wohl entnehmen muss, dass wir das Original vor uns haben. Datirt ist die Handschrift in den Worten: في الربع الاول من الخمس الثالث من السدس الاول من النصف الاول من السدس الاول من العشر السابع من العشر العاشر من الحجوة الحادى عشر من هجرة خير البشر. Nach gütiger Mittheilung von Dr. Vollers in Kairo entspricht das dem 3. Muḥarram des Jahres 1097 H.

الحمد لله الذى ايد عباده بنصرة . وفتح لهم ابواب خيرة وبره . بمقاليد حمدة وشكره.

- 21 Rastatt 208. pap. 227 f. (1—4, 9^b, 10^a und die beiden letzten leer), die Seite zu 15 Z. 8°. 250 × 140. Der Text ist von einer dreifachen Linie, blau-gold-roth, umrahmt. Stark wasserfleckig. fol. 5—9 am Rande stark beschädigt. Hübsches Ta'liq. Orientalischer Einband.

fol. 5^a 2 arabische Gebete; 5^b—9^a ein paar mystische Gedichte.

fol. 10^b—223 لؤلؤ مجلس „Lulu-i mağlis“ von Khawand mijân ibn Šadr al-dîn ibn Kamâl كمال صدر الدين بن خوند میان.

In der Zeit des Sultans Abu'l Muẓaffar Muḥammad Šâh ibn Aḥmad Šâh 847—855 H. (1443—1451) lebte in Aḥmadâbâd der Prediger Nağm al-dîn Muḥammad Raffi (نجم الدين محمد رفيع حقاني), der nach dem Gebete am Freitag und am Montag Abend vor einem grossen Publikum erbauliche Vorträge zu halten pflegte. Unter den Zuhörern war auch unser Verfasser, ein Nachkomme des Sajjid Ġalâl Bukhârî, bekannt unter dem Namen Makhdûm Ġihânân¹) (سید جلال بخاری مشهور بمخدوم جهانان) und brachte die Reden zu Papier und gab ihnen obigen Titel. Es sind 47 Mağlis, datirt vom 7. du'l Qa'dat 859 H. bis 27. Ramadân 861 H., an der Spitze einer jeden ist die Zahl der darin behandelten Themata (ذکر) angegeben. So enthält die erste 6, 1. در لطائف خدای تع. in dreifacher Behandlung, 4. در ذکر راضی بودن و خوشنمون. 6. در ذکر ولادت فرزندان. 5. در ذکر توبه. 5. شدن خدایتعالی افتخار بر بنده جوانی که از گناه توبه کند. . . .

Die Hs. ist geschrieben von Muḥammad Akram (محمد اکرم) auf Wunsch von Mir Muḥ. Āšiq, der فوجدار پرتگنه چاندپور war, im 17. Jahre des Muḥ. Šâh Pâdšâh Ghâzî (er regierte 1719—1748). یتاریخ سعید روز عید الفطر. يوم الجمعة در عهد مبارک عالمگیر ثانی محمد شاه پادشاه غازی سنه ۱۱۸۰.

‘Alamgîr II ist wohl blos ein Titel, da die Worte schwarz geschrieben sind und erst die folgenden roth. Am Rande des letzten Blattes ist die Blattzahl des Werkes auf 214 angegeben, was auch stimmt.

Anfang: (nach dem الحمد) بدان اسعدك الله في الدارين که الفاظ وعظ (الحمد) . . . ویند ونصیحت بلسان دربار گوهر نثار. . .

Ende: دختر نه ساله بالغ²) میشود.

fol. 224^b und 225^a arab. Gebete. Daran schliesst eine kurze Auseinandersetzung über die 24 Unglückstage des Jahres (روز نخس).

- 22 Durlach 142. pap. 137 S. zu 27—32 Z., 8°, 250 × 170. Die Ueberschriften, die Namen der Könige und zuweilen der Anfang eines neuen Passus roth geschrieben. Plumpe Charaktere.

„Mukhtaşar ġâmî al-tawârîkh“ von Aḥmad ibn Ḥasan al-Qâđî al-Ispahânî.

کتاب مختصر جامع التواریخ تالیف احمد بن حسن القاضی الاصفهانی

So auf dem Titelblatt. In der Einleitung des Buches und in ihm selbst

¹) Vergl. Pertsch, Verzeichniss der persischen Hss. in Berlin cod. 590, und Rien, Cat. of pers. Mss. in the Br.-Mus. p. 412^b, wonach Ġalâl B. 784 H. gestorben sei.

²) Ursprünglich stand das Femininum.

findet sich weder der Name des Verfassers noch der Titel. Es heisst dort blos, der Autor habe eine Chronik sub tit. جامع التواريخ in c. 12 مجلد gesehen und sich nun vorgenommen, diese in ein Compendium zu bringen. Er theilt sein Werk in 12 Báb¹⁾ ein.

I. Aus p. 16ⁿ erfahren wir, dass er diese Geschichte der Pharaonen aus dem Buche eines Ibrahim entnommen habe. Da er dort aber über die ägyptischen Könige nach dem Untergange Pharaos nichts gefunden, so schliesse er sich im Folgenden an Mas'ûdi's Murûğ an. Aus seiner ersten Quelle erzählt er ausführlich über وليد بن دمع! ووليد بن دمع! dessen Sohn الريان etc. etc. Ob dieser Ibrah. wohl identisch mit dem von Wüstenfeld, Geschichtschreiber der Araber, Nr. 373^a, genannten ist?

II, p. 18. ملوك الفرس وملوك العجم. Die ältere persische Geschichte. Der Anfang ist aus ibn 'Abdûn, ohne Angabe der Quelle. Erst p. 22 lesen wir: والذي اثبتت كرتشاسب في الملوك الشيبخ عبد الملك بن عبد الملك بن عبد الله بن عبدون الحضرمي الشبلي في كتابه المترجم بكلمة الزهر... .

Im weiteren Verlaufe dieses Báb ist der Text nahe verwandt dem des Tabarî.

III, p. 29. ملوك الطوائف

VI, p. 30—61. Sasaniden. Vieles ist hier wiederum aus ibn 'Abdûn und aus dem Buche: تجارب الامم في اخبار الفرس لابي علي احمد بن عبد الجبار الاعمم في اخبار الفرس لابي علي احمد بن عبد الجبار الاعمم. Vergl. bezüglich des Letzteren p. 22, 23, 27, 35. Zur Geschichte von Anuschirwan werden ihm p. 44 mehrere Seiten entnommen. Vergl. auch p. 68, 90 und 103. Zu dem Werke s. Wüstenfeld l. c. p. 59.

V, p. 62. ملوك اليونانيين. Die Geschichte Alexander's füllt fast den ganzen Abschnitt aus. p. 65—68 stammt wieder aus ibn 'Abdûn.

VI, p. 70. ملوك السريانيين. Excerpt aus Mas'ûdi, II, p. 78—92.

VII, p. 72. ملوك الكلدانيين. Ebendaher p. 95 u. f.

VIII, p. 73. ملوك الروم واخبارهم. Desgleichen p. 293 u. f. Auf p. 75—79 Excurs über اصحاب الكهف aus dem كتاب المبتدأ (nicht im H. Kh.) des 'Abd al-Wahhâb ibn al-Mubârak ibn Aḥmad ibn al-Ḥusein al-Anmâṭî († 538 H., vergl. Jaqût VI, p. 542).

IX, p. 79. ملوك الروم المنتصرة. Ebenfalls aus Mas. II, p. 311 u. f. Auf p. 83 gesteht der Verfasser, dass ihm für die Zeit nach Mas'ûdi keine Quelle zu Gebote stand.

X, p. 83. ملوك الصقالية والنوكيرد. Slaven und Lombarden. Nach M. III, p. 61 u. 76. Im selben Kapitel steht noch die Ueberschrift: ملوك الافرنجة والجلالقة, von letzteren wird aber nichts erzählt.

XI, p. 84. في ذكر طوائف السودان. Sudan nach Mas. III, p. 1.

*) Es sind aber 15.

XII, p. 86. ملوك العرب ويتصل بهذا الباب خبر سبيل العرم. Könige von Himjar und als Anhang etwas über den Damm¹⁾ des 'Arim (Qorân 34, 15). Neben Mas., ibn 'Abd. und ibn Qutaiba wird auch das التذكرة des ibn Hamdûn (p. 87, 88, 90 u. besonders 91) citirt. (Wüstenfeld p. 88.) Wir erfahren aus unserer Hs. p. 88, dass dieses Werk im Jahre 553 H. verfasst wurde.

XIII und XIV, p. 95 u. f. ملوك الشام من بنى قحطان und ملوك الحيرة واليمن. Grösstentheils aus ibn 'Abdûn.

XV, p. 105. إقليم العرب. Vorwiegend nach Abû 'Ubeidah.

Bezeichnend für die Art der Compilation ist, dass die in den Quellen vorhandenen Verweise auf Früheres oder Späteres sinnlos mit aufgenommen worden. So folgt unser Verfasser z. B. auf p. 17 Mas. (bis II, p. 413) und darum heisst es auch bei ihm . . . في خلافة عمر في الباب . . . على ما سنورد ذلك . . . التانى من القسم الخامس من هذا الفن وهي في السفر السابع عشر من هذه النسخة. Aehnliches passirt auf der folgenden Seite nach M. II, p. 140 und zweimal p. 31. Anfang: الحمد لله موجد الامم ومفيض النعم.

Auf dem 1. Blatte steht eine lat. Beschreibung unserer Hs. von Jacob Jonas Björnstahl, datirt Februar 1774. Als Besitzer zeichnen sich: شرف الدين — حسن الدمياطى بن شيبخ الاسلام — برهان الدين.

¹⁾ Wird aber erst später, p. 102, erzählt.

Kleinere persische und arabische Schriftstücke siehe unten: 34 n. 104. 105. 107--109. 112.

